

Hessischer Rundfunk: "Übrigens, HR4"
Michael Becker, Pfarrer
Kassel

18.06.2013

Durchschauen, um zu verhindern

Er war der Mann hinter Hitler. Immer etwas blass, unauffällig, mit eher leisen Tönen. Dafür besonders gefährlich. Sein Name: Alfred Rosenberg (1893 – 1946).

Er brüllte selten, bewegte sich eher im Schatten. Was er tat, war aber noch schlimmer als schlimm. Rosenberg schrieb Bücher über eine angebliche Weltverschwörung von Juden und Kommunisten. Und lieferte allen Mördern ein gutes Gewissen. Mit seinen Sätzen rechtfertigte er die Vernichtung der Juden, wusch blutige Westen weiß. Dafür wurde er 1946 in Nürnberg hingerichtet. Niemand konnte damals erkennen, dass er selber ein schlechtes Gewissen hatte bei dem, was er angerichtet hat.

Heute weiß man noch mehr über ihn. In Amerika wurden vorige Woche Tagebücher von diesem Alfred Rosenberg gefunden, fast siebzig Jahre nach seiner Hinrichtung. Man wusste, dass es Tagebücher gibt. Aber niemand wusste, wo sie waren. Jetzt sind sie da. Eine Sensation. 400 Seiten Tagebücher aus dem Schatten Hitlers können nun ausgewertet werden. Geschrieben von einem, der kein Gewissen hatte, also immer ein gutes. Der kaltblütig alle ermorden ließ, die nicht deutsch waren oder „arisch“, wie das damals hieß. Und warum ist das für uns wichtig?

Weil man nur verhindern kann, was man durchschaut hat. Bei mir hat es länger gedauert, aber dann wollte ich doch wissen: Wie ist es dazu kommen? Warum kann ein großes, kluges Land so tief sinken? Wie konnte man je meinen, Gott sei ein deutscher und alle anderen schlecht? Je mehr solcher Fragen wir beantworten, desto mehr können wir so etwas verhindern. Dieses Eine zum Beispiel: Andere schlecht zu machen, um sich selber gut zu fühlen. Das geht gar nicht. Verschwörungen zu erfinden, sich als Opfer und für unschuldig zu erklären, um andere ausrotten zu können. Auch deswegen endete das „Dritte Reich“ mit einem Gericht Gottes. Er lässt sich nicht verspotten. Besser ist, ich vergesse das nie. Und suche im anderen auch etwas von Gottes Ebenbild.